

## TERMINE UND FRISTEN

Studienbeginn: nur zum Wintersemester

Bewerbungsfrist: 1. April

Regelstudienzeit: 8 Semester

Art des Studiums: Bachelor-Studiengang

Abschluss: Bachelor of Arts

## BEWERBUNG

Die Prüfung findet in drei Teilen statt und kann sich über mehrere Tage erstrecken. Sie besteht aus einem schriftlichen Teil und zwei mündlichen Teilen.

**Der schriftliche Teil** besteht aus:

1. Einreichen eines Inszenierungskonzepts in Auswahl vorgegebener Texte.
2. Beschreibung und Analyse einer Inszenierung und/oder eines Kunstwerkes.
3. Eine kurze Darlegung der Motive zur Studienwahl.

Die drei Aufgaben müssen mit den üblichen Bewerbungsunterlagen eingereicht werden.

**Die mündliche Prüfung** besteht aus mehreren Teilen. Neben einem Gespräch, das einen Eindruck von Persönlichkeit, Biografie und künstlerischer Sensitivität der BewerberInnen, besonders im Hinblick auf literarische, historische, kunst- und theaterhistorische Kenntnisse verschaffen soll, können praktische Prüfungsaufgaben gestellt werden.

Weitere Informationen finden Sie unter

[www.hfmdk-frankfurt.de](http://www.hfmdk-frankfurt.de)

[www.hessische-theaterakademie.de](http://www.hessische-theaterakademie.de)

## DOZENTINNEN UND DOZENTEN

Leitung: Prof. Hans-Ulrich Becker

Theorie und Betreuung: Friederike Thielmann

Schauspielerische Grundlagen: Marc Prätisch

Organisation: Swenja Preuß

Die Dozierenden kommen alle aus der Praxis des Theaters oder der theoretischen Reflexion. Die Projekte werden von verschiedenen MentorInnen betreut. Zu den ProjektleiterInnen der letzten Semester gehörten u. a. Laurent Chétouane, Bernhard Mikeska, Prof. Dr. Susanne Winnacker, Alexander Müller-Elmau, Andreas Kriegenburg, Uwe Carstensen, Julia Hölscher, Alexandra Althoff und Christoph Mehler.

## STUDIENBERATUNG

(im Studierendensekretariat)

Montag, Mittwoch & Freitag 9–12 Uhr

Dienstag & Donnerstag 13–15.30 Uhr

und nach Vereinbarung

## HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND DARSTELLEND KUNST FRANKFURT AM MAIN

Fachbereich 3, Regie

Eschersheimer Landstr. 29–39

60322 Frankfurt am Main

Telefon +4969 154007565

Telefax +4969 154007102

[assistenz-regie@hfmdk-frankfurt.de](mailto:assistenz-regie@hfmdk-frankfurt.de)

Stand: März 2017

RegisseurInnen sind wie die Zehnkämpfer unter den Leichtathleten, sie müssen mit vielen Bereichen des Theaters vertraut sein.



Hochschule für Musik  
und Darstellende Kunst  
Frankfurt am Main

INFORMATIONEN FÜR BEWERBER

## DARSTELLEND KUNST REGIE BACHELORSTUDIENGANG

IM STUDIENVERBUND DER  
HESSISCHES THEATERAKADEMIE

# REGIE

## ALLGEMEINE HINWEISE ZUM STUDIUM

RegisseurInnen sind wie die Zehnkämpfer unter den Leichtathleten, sie müssen mit vielen Bereichen des Theaters vertraut sein.

Der Studiengang Regie zeichnet sich deshalb im Rahmen der Hessischen Theaterakademie (HTA) durch die frühzeitige Zusammenarbeit mit den Studiengängen Dramaturgie, Schauspiel, Bühnen- und Kostümbild und Theater- und Orchestermanagement aus.

Studienziel ist die Ausbildung von RegisseurInnen für das Theater.

Mit den Partnerbühnen der HTA steht der Studiengang vom Beginn bis zum Abschluss in engem Kontakt, sei es über Hospitanzen und Assistenzen oder eigene Inszenierungen der Studierenden. Eine besonders enge Verknüpfung besteht mit dem Studiengang Schauspiel der HfMDK.

Praxisbezug, eigenes Inszenieren und die unterschiedlichsten Querverbindungen unter den Sparten der Darstellenden Künste eröffnen den Studierenden Räume, sich in die Komplexität ihres künstlerischen Arbeitens einzuüben. Regie-, Dramaturgie-, Schauspiel- und Bühnenbildstudierende, OrganisatorInnen und ProduzentInnen werden sich zunehmend vernetzen.

Das Studium dauert 8 Semester und schließt mit dem Bachelor ab. Das Studium kann nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) gefördert werden.

# STUDIENVERLAUF

**DIE ERSTEN BEIDEN STUDIENSEMESTER** finden gemeinsam mit den Schauspielstudierenden statt. In den Grundlagen Schauspiel stehen Figur, Szene, Situation, Methoden der Wege zur Rolle und die Auseinandersetzung mit verschiedenen Theatermitteln, Techniken von Körper und Stimme im Zentrum. Theoretische Vertiefungen ergänzen das Curriculum. Neue Dramatik, Aufführungsanalyse, Kunstgeschichte, Pädagogik, Geschichte und Theorie der Regie.

**IM ZWEITEN STUDIENJAHR** erarbeiten die Regie- und Schauspielstudierenden in den Studienprojekten I und II ihre ersten gemeinsamen Produktionen. Eine intensive Zusammenarbeit mit den Studiengängen Schauspiel, Dramaturgie, Bühnen- und Kostümbild und Theater- und Orchestermanagement wird gewünscht und unterstützt. Praktische Kompetenzen in Fächern wie Medienkunst/Video/Lichtdesign, Bühnentechnik und Tontechnik werden erworben.

**IM DRITTEN UND VIERTEN STUDIENJAHR** folgen das Studienprojekt III und IV und damit weitere individuelle praktische Erfahrungen: eine erste Inszenierung an einer Partnerbühne der HTA oder im freien Bereich. Die Arbeiten werden für die gesamte Produktionszeit einer Inszenierung durch praxiserprobte MentorInnen begleitet, so dass die Studierenden den komplexen Zusammenhang von Konzeption und Umsetzung in einem professionellen Rahmen kennen lernen. Theorien und Ästhetik des Theaters werden sowohl in ihren historischen, als auch zeitgenössischen Diskursen geführt. In einem gemeinsamen Kolloquium werden Austausch und Diskussion der Studierenden angeregt.

**DEN ABSCHLUSS DES STUDIUMS** bildet eine theoretisch-schriftliche Arbeit, eine mündliche Abschlussprüfung und eine selbstständige, eigenverantwortlich durchgeführte Inszenierung an einer Partnerbühne der HTA oder im freien Bereich.

# LEHRFÄCHER

## PRAXIS

GRUNDLAGEN SCHAUSPIEL (2 SEMESTER)

## STUDIENPROJEKTE

zenische Studien und regiepraktische Übungen sowie angeleitete Studienprojekte unter der Leitung von professionellen RegisseurInnen und DramaturgInnen  
6 Studienprojekte mit ansteigender Komplexität

## PRAXISZEIT REGIE

Regieassistenz an einer Partnerbühne der HTA oder im freien Bereich und zwei Inszenierungen an einer Partnerbühne der HTA oder im freien Bereich

## THEATERHANDWERK

u. a. Sprechen und Textgestaltung, Theatertechnik, (Bühne, Licht, Medien), Bühnengestaltung, Kostüm, Theatermusik (Komposition, Schauspielmusik), Theater und Orchestermanagement

## THEORIE

### THEORIE I–IV

u. a. Geschichte, Ästhetik und Theorie des Theaters, Inszenierungsanalyse, Neue Dramatik, Kunstgeschichte, Pädagogik für Regieführende, Philosophie

## BACHELORARBEIT